

*In der Jahrgangsstufe 5 erwerben die Schüler folgendes Grundwissen:*

die Einmaligkeit jedes Menschen und die Bedeutung von Verhaltensregeln für die Gemeinschaft begreifen, in der Hinwendung zu Gott mit Grundgebeten, einem Psalm und wichtigen Gebetsformen vertraut sein  
den Gottesglauben Abrahams von anderen Gottesvorstellungen unterscheiden können  
fähig sein, mit der Bibel sachgerecht umzugehen und ihre Wertschätzung als Heilige Schrift zu begründen  
über Einblick in die Lebenswelt Jesu verfügen und seine Botschaft von der entgrenzenden Liebe Gottes in biblischen Beispielen erkennen  
die sakrale Atmosphäre eines heiligen Ortes achten und die Grundausstattung eines Kirchenraums erläutern können

*In der Jahrgangsstufe 6 erwerben die Schüler folgendes Grundwissen:*

um die Bedeutung fester Zeiten für die Lebensgestaltung wissen und fähig sein, über wichtige christliche Feste Auskunft zu geben  
Lebenssituationen von Kindern in der Einen Welt vergleichen und christliche Solidarität an einem kirchlichen Hilfswerk veranschaulichen können  
an biblischen Beispielen erkennen, dass menschliche Macht vor Gott zu verantworten ist  
den Glauben an die Auferstehung Jesu als Hoffnung für unser Leben verstehen  
das Pfingstereignis als Ursprung der Kirche und die lebensgestaltende Kraft des Glaubens begreifen (Credo), wesentliche Elemente heutigen kirchlichen Gemeindelebens erklären können

*In der Jahrgangsstufe 7 erwerben die Schüler folgendes Grundwissen:*

Lebenseinstellungen Jugendlicher überdenken können und im Glauben Hilfen für das Mündigwerden erkennen  
über Grundlagen des Markusevangeliums Bescheid wissen, biblische Sprachbilder und die bildhafte Sprache von Gleichnissen begreifen  
fähig sein, Symbole und Rituale zu erschließen sowie christliche Symbole und die Sakramente zu deuten  
die Verschiedenartigkeit christlicher Lebensweisen an geschichtlichen Beispielen erfassen, klösterliche Lebensformen und deren kulturelle Bedeutung erläutern können  
Hauptelemente des islamischen Glaubens kennen und um die Notwendigkeit toleranten Zusammenlebens wissen

*In der Jahrgangsstufe 8 erwerben die Schüler folgendes Grundwissen:*

die naturwissenschaftliche von der religiösen Sicht der Wirklichkeit abgrenzen und Grundaussagen der biblischen Schöpfungserzählungen verdeutlichen können (Credo)  
Versöhnung als christliche Aufgabe sehen und Formen verantwortlicher Schuldbewältigung kennen  
anhand der Reformation die Grundfrage von göttlicher Gnade und menschlichem Tun erfassen, konfessionelle Unterschiede benennen und ein Beispiel gelebter Ökumene darstellen können  
wichtige Aufgabenfelder der Kirche von deren Selbstverständnis her begreifen  
christliche Kriterien in der Bewertung neuer religiöser Strömungen und Psychokulte anwenden können

*In der Jahrgangsstufe 9 erwerben die Schüler folgendes Grundwissen:*

Freiheitsimpulse der Exoduserfahrung und Weisungen des Dekalogs erklären können, die Bedeutung prophetischer Kritik für die christliche Lebensgestaltung erfassen  
den jüdischen Glauben in Hauptzügen kennen und als Wurzel des Christentums verstehen, Gründe der belasteten Geschichte zwischen beiden Religionen und Beispiele des Miteinanders aufzeigen können

fähig sein, Auswirkungen des II. Vatikanischen Konzils auf das Glaubensleben zu benennen und den Weltauftrag der Kirche zu erläutern  
den Beitrag christlicher Werthaltungen zum Gelingen von Freundschaft, Liebe und Sexualleben begreifen  
die Verantwortung für die eigene Ausbildung und christliche Kriterien für das Berufsleben verstehen

*In der Jahrgangsstufe 10 erwerben die Schüler folgendes Grundwissen:*

in Fragen der Menschenwürde und des Lebensschutzes christliche Werthaltungen begründen können  
die Besonderheit des christlichen Auferstehungsglaubens gegenüber anderen Jenseitsvorstellungen begreifen, Beispiele für Leidbewältigung aus dem Glauben kennen  
fähig sein, die Frage nach dem historischen Jesus und dem Christus des Glaubens zu erläutern (Credo) sowie eine Kernaussage der Bergpredigt zu erschließen  
Meditation und Gebet als innere Quelle für die Lebensgestaltung wahrnehmen  
fernöstliche Religiosität in Hauptaspekten darstellen und vom christlichen Glauben unterscheiden können, die Notwendigkeit des interreligiösen Dialogs erkennen